

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Freitag, den 31. Januar 2003

Guten Morgen!

Die Welt scheint wieder mal aus den Angeln gehoben zu werden. Die Nachbeben des Untergangs der Sowjetunion sind laut und deutlich spürbar. In den vergangenen 12 Jahren konnte sich die USA auf ihre europäischen "Vasallen" verlassen und die Einflussosphäre noch weiter Richtung Osten ausdehnen.

Die amerikanische geopolitische Idealvorstellung ist ein US-höriges erweitertes Europa inklusive der Türkei, die den Brückenkopf in den Nahen Osten bildet. Setzen sich die amerikanischen GI's im Irak fest, würde auf der großen Weltkarte, die im War Room des Pentagon hängt, ein Traumszenario aufleuchten: Vom Irak über die Türkei und Europa bis hin zum neuen Kontinent reichte die amerikanische Hegemonie. Ich stelle mir gerade vor, wie Rumsfeld mit einem Pointer in der rechten Hand herumfuchelt und einen Kreis um das Areal zieht.

Jetzt kommen die garstigen Deutschen. Und die Franzosen. Sie denken doch tatsächlich, sie hätten eigene Entscheidungsfreiheiten. Und die Türken! Sie wollen nicht den Brückenkopf spielen und treffen sich lieber mit anderen Irak-Anrainer-Ländern in Istanbul. Diese Eigensinnigkeiten werfen das amerikanische Weltbild durcheinander.

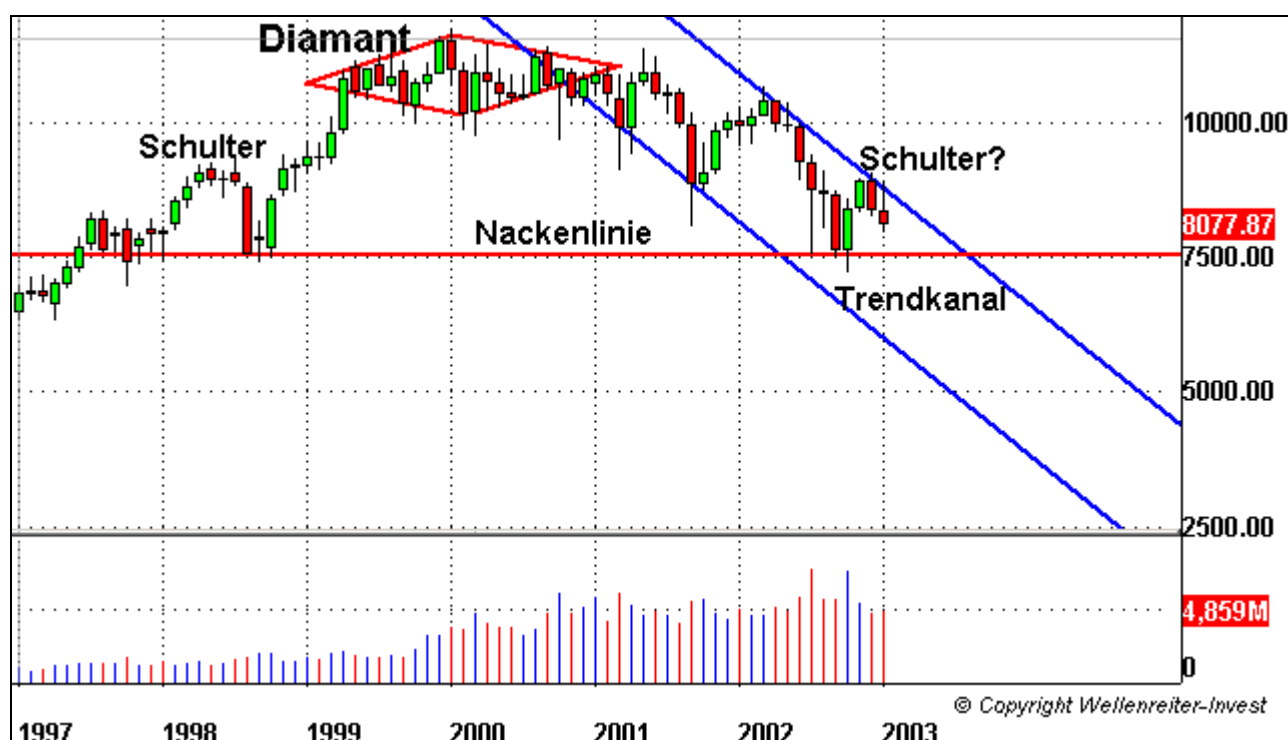
Vor diesem Hintergrund muss man den amerikanisch/britischen Versuch der Spaltung Europas sehen. Die Gründe der Unterzeichner der Solidaritätserklärung sind unterschiedlich, aber klar: Ungarn, Polen und Tschechien haben noch immer Angst vor dem großen Bären im Osten. Spanien und Portugal haben traditionell enge wirtschaftliche Verbindungen nach Lateinamerika, dem "Hinterhof" der USA. Lateinamerika droht in einen anarchischen Subkontinent zurückzufallen. Die USA könnten dort helfen. Italien wird von Berlusconi - und nur von Ihm - regiert. Er ist ein guter Freund der Bush's. Was die Regierung des liberalen Volks der Dänen zu diesem Aufruf treibt, entzieht sich meiner Kenntnis.

Die Amerikaner wollen Deutschland und Frankreich zeigen, wo der Hammer hängt. Aus ihrer Sicht müssen sie es sogar. Zeigt sich jetzt, dass die Idee einer Europäischen Union eine Farce ist? Zeigt sich jetzt, dass die Europäer ein zusammen gewürfelter Vasallenhaufen der USA sind? Geht dieser Kampf zugunsten der USA aus, sind Deutschland und Frankreich für lange Zeit innerhalb der EU geschwächt. Die Amerikaner werden "Old Europe" mit Hilfe Ihrer Europazentrale London regieren. Schröder und Chirac müssen in dieser Frage zusammen stehen und in Zukunft ein Gegengewicht zur US-Politik bilden. Ob sie das können? Ich habe leider meine Zweifel.

80% aller Europäer sind im übrigen nach einer Gallup-Umfrage gegen einen Irak-Krieg ohne UN-Sicherheitsrats-Mandat. Ist Volkes Meinung heutzutage noch relevant?

Das nachfolgende Monatschart des Dow Jones Index zeigt eine Rarität: Einen Diamanten. Er krönt den größten Bullenmarkt aller Zeiten. Der Diamant erstreckt sich von 1999 bis in das Jahr 2001 hinein.

Die Autoren der Bibel der technischen Trader, Edwards/Magee, haben sich bereits 1948 in Ihrem Buch "Technische Analyse von Aktientrends" mit diesem Phänomen befasst. Sie schreiben: "Den Diamanten kann man als eine mehr oder weniger komplexe SKS-Formation mit V-förmiger Nackenlinie beschreiben. Der Diamant ist ziemlich auffällig und auf dem Chart leicht zu entdecken, aber er ist keine häufige Formation. Da die Entwicklung des Diamanten eine ziemlich aktive Börse erfordert, kommt er kaum als Umkehrformation am Boden vor. Seine "natürliche Umgebung" sind Tops des primären Trends und Tops mit hohem Volumen vor ausgedehnten mittelfristigen Reaktionen."



Auf dem Chart ist zusätzlich einen Trendkanal zu erkennen. Die untere Trendbegrenzung befindet sich derzeit bei etwa 6.500 Punkten. Da ist noch viel Luft drin, wenn man vom heutigen Kursniveau ausgeht.

Zu den Märkten.

Gestern wurden an der NYSE 1079 Gewinner und 2160 Verlierer gezählt. Das Aufwärtsvolumen betrug 284 Mio., das Abwärtsvolumen 1,19 Mio. gehandelte Aktien. Insgesamt wechselten an der New York Stock Exchange 1,48 Mrd. Aktien den Besitzer. Das Abwärtsvolumen betrug 80% vom Gesamtvolumen.

Der Dow schloss mit 7945,13 Punkten 165,58 Zähler niedriger.

Der Transport-Index endete bei 2128,64 Punkten. Er verlor 34,74 Punkte.

Der S&P 500 fiel um 19,79 auf 844,57 Punkte.

Die Nasdaq schloss mit 1322,10 Punkten um 35,96 Punkte niedriger.

Die Versorger fielen um 2,84 auf 205,92 Punkte.

Die größten Verlierer: Halbleiter, Broker, Hausbauer. Gewinner: Gold und Biotech.

Der Dollar Index endete höher bei 99,75 Punkten. Eine größere Unterstützung findet sich bei 96 Punkten. Der Euro fiel um 24 Cents auf 107,86 US-Dollar. Der Yen fiel auf 84,02 Dollar. Seltene Dollar/Dow-Divergenz.

Der Dax schloss bei 2693,78 Punkten.

Der Nikkei endete heute früh bei 8339,94 Punkten. Er verlor 23,13 Punkte.

US-Anleihen stiegen. Der T-Bond Future endete bei 111,23 Punkten, was einer Rendite von 4,88% entspricht.

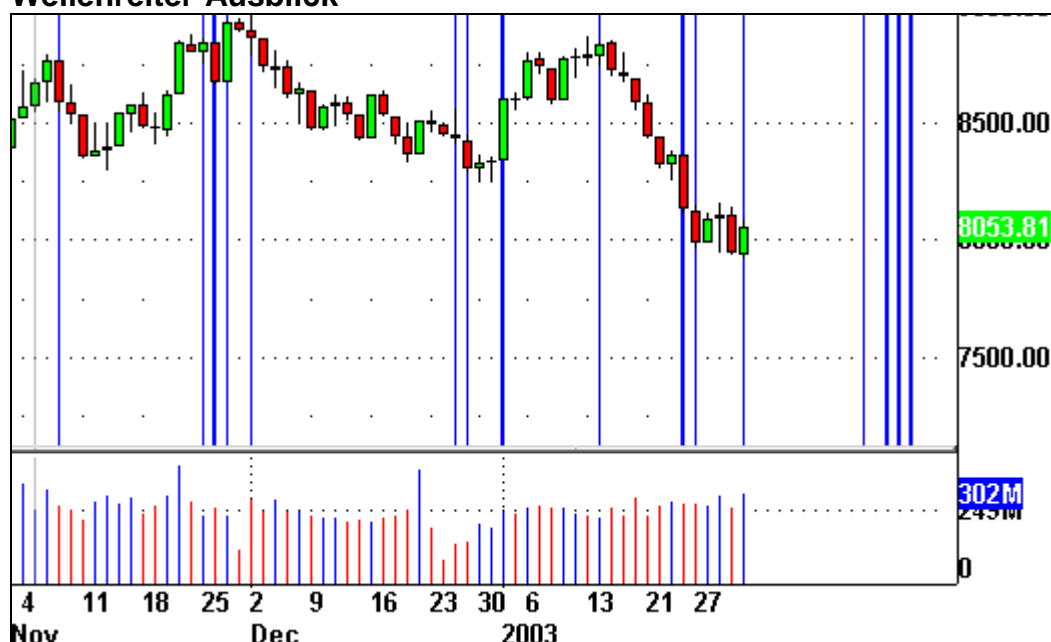
Crude Öl schließt in New York nahe dem bisherigen Langzeithoch bei 33,83 Dollar. Ziel sind 40 Dollar/Barrel.

Der Goldpreis stieg um 2 auf 368,60 Dollar/Unze. Schnelles Intraday-Reversal bei 363 Dollar. Spekulanten nutzen jeden "Dip" zum Soforteinstieg. Klingt nicht bärisch.

Silber schloss bei 4,89 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1% auf 145,81 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU stieg ebenfalls um 1%. Er endete bei 78,28 Punkten.

Wellenreiter-Ausblick



Zeitprojektionschart Dow Jones Index

Nach dem beeindruckenden vorgestrigen Intra-Day-Reversal der großen Indizes fiel der Pullback zur Nackenlinie bei etwa 8.300 Dow-Punkten gestern aus. Der Dow endete auf einem neuen Verlaufstief.

Die Indikatoren? Kaum Veränderungen gegenüber dem Vortag. Der Volatilitätsindex (VIX) legte um 3,3% auf 36,37 Punkte zu. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,87 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloss bei 48%. Der McClellan Oszillator endete bei minus 49,12 Punkten.

Heute ist ein Einzelprojektionstag. Der Dow bewegt sich bereits seit vier Tagen in einer engen Konsolidierung um 8000 Punkte herum. Die Vermutung, dass der Dow seine Reise nach Süden fortsetzen wird, liegt nahe. Das Rätsel des großen Aktionsfensters der zweiten Februarwoche wird sich bald lösen. Hat der heutige Einzelprojektionstag die Kraft, den Markt zu drehen und die Indizes noch einmal auf 8.200 - 8.300 Punkte zu führen? Oder ist in der kommenden Woche mit einem panikartigen Absinken der Kurse auf das Oktober-Tief zu rechnen? Die europäischen Indizes DAX, FTSE und CAC sind da schon weiter.

Der Dow wird aller Voraussicht nach bereits im Januar sein Dezember-Tief auf Monatsschlussstandbasis gebrochen haben. Dies ist ein schlechtes Omen für das Gesamtjahr.

Das Risiko bleibt unverändert.



Wellenreiter Depot

Kaufdatum	Aktie		Wkn/Id	Akt. Preis\$	Kaufpreis\$	Stop	Unterstützung
26.12.2002	Bema Gold Corp.	BGO	878626	1,42	1,35	1,05	1,15 -1,20
26.12.2002	COEUR DALENE MINE	CDE	868071	1,82	1,80	1,40	1,50 -1,65
26.12.2002	ECHO BAY MINES LT	ECO	867757	1,25	1,25	0,90	1,00 -1,10
31.12.2002	Golden Star Resources	GSS	888002	2,14	1,74	1,30	1,45 -1,55
09.01.2003	Cambior Inc.	CBJ	871498	1,42	1,62	1,10	1,10 -1,20

keine Veränderungen.

Absacker

"Deadline" für Irak. <http://www.guardian.co.uk/Iraq/Story/0,2763,886152,00.html>

Bis morgen

Ihr Robert Rethfeld

Wellenreiter-Frühausgabe-Abo: Senden Sie eine eMail an rrethfeld@wellenreiter-invest.de mit dem Kennwort „Probeabo“.